

Geothermie-Branche spürt große Nachfrage

GeoEnergy mit zehn Unternehmen bei größter Messe Europas

CELLE. Geothermie boomt. Durch die vom Krieg in der Ukraine ausgelöste Energiekrise spürt die Branche eine große Nachfrage. Das hat Wolfgang Genannt, Vorstandsmitglied von GeoEnergy Celle, bei der Geotherm in Offenburg, Europas größter Fachmesse für Geothermie, festgestellt. „Die aktuelle Situation zwingt die Leute dazu, neue Wege zu suchen. Und Geothermie ist eine attraktive Alternative“, sagte Genannt.

Mit zehn Mitgliedsunternehmen war der Gemeinschaftsstand von GeoEnergy der größte Aussteller auf der Geotherm, die erstmals nach zwei Jahren Corona-Pause wieder veranstaltet wurde. „Das Bestreben, sich künftig unabhängig von Öl und Gas in der Energieversorgung zu machen, war bei allen Teilnehmern deutlich spürbar“, sagte Genannt. Die Celler Unternehmen seien auf eine große Resonanz gestoßen.

Ein Spezialgebiet, mit dem sich GeoEnergy intensiv befasst, ist die mitteltiefe Geothermie: Bei der Nutzung von Erdwärme aus bis zu 1000 Metern Tiefe lassen sich bereits größere Gebäudeeinheiten oder Industrie-

anlagen mit Wärme versorgen. Perspektivisch sind für GeoEnergy die Nachnutzung alter Bohrungen aus der Erdöl- und Erdgasindustrie sowie die Nachnutzung alter Bergwerksanlagen für die geothermische Erschließung ein Thema. Zudem unterstützt der Verein kleine und mittelständische Unternehmen beim Markteintritt in Ländern außerhalb der EU.

Vorstandswahlen: Bei der jüngsten Mitgliederversammlung wurde der Vorstand mit Thor Noevig (Vorsitz), Wolf-

gang Genannt (Stellvertreter und Schatzmeister), Kim Schwettmann (Heidt & Peters) und Arnold Bock (Baker Hughes) weitgehend bestätigt. Neu dabei ist Axel Rogge von GeoDienste GmbH, der den ausgeschiedenen Dieter Michalzik (ebenfalls GeoDienste) ersetzt. Bei der Versammlung stellten sich auch die neuen Mitglieder – Stadwerke Celle, Eavor GmbH, newells GmbH, NDEWG GmbH, RKM-Arens Anlagenbau GmbH sowie Tacrom Services GmbH – vor. (gu)



Am Gemeinschaftsstand von GeoEnergy stießen die Celler Unternehmen auf eine positive Resonanz.